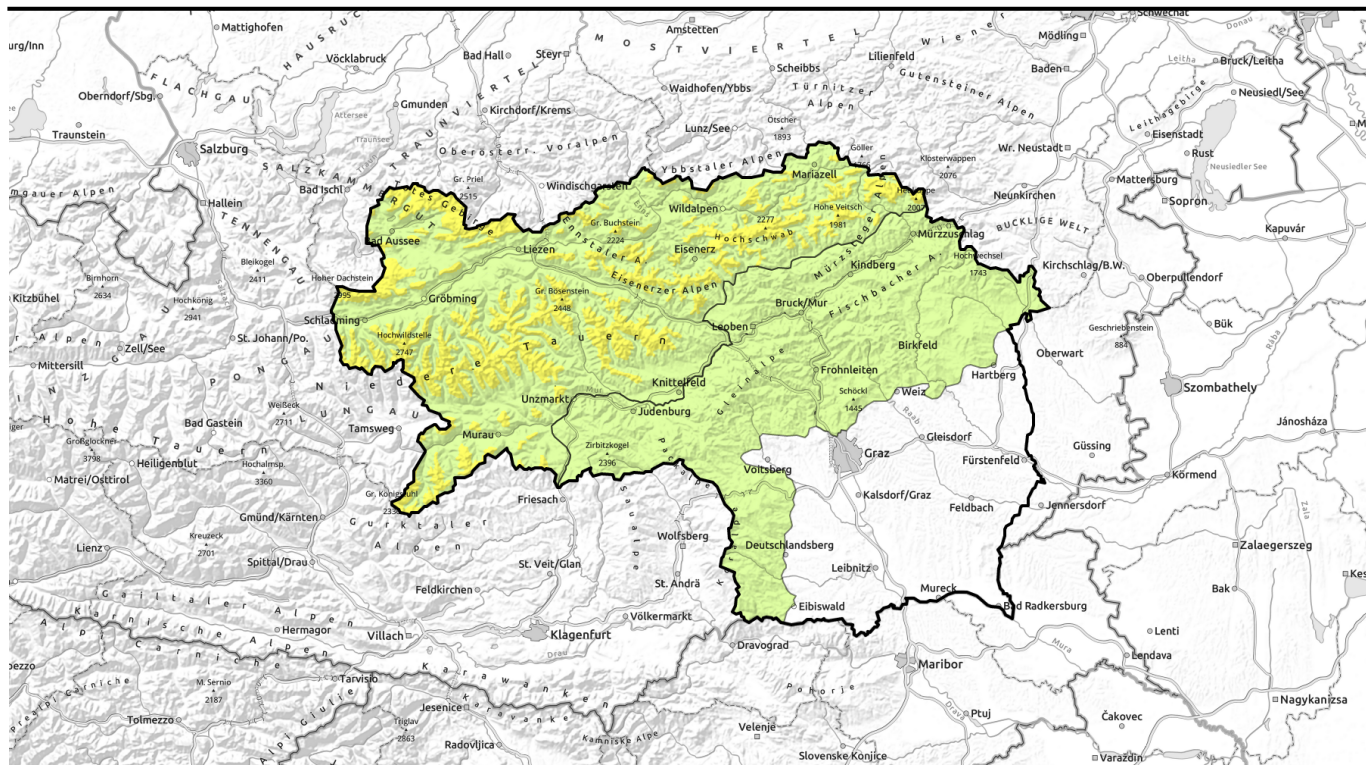

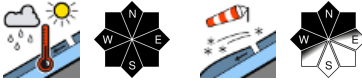

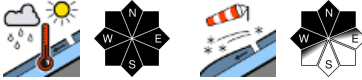


Lawinenbericht für Freitag, 21.04.2023



Mit der Erwärmung nasse Lockerschneelawinen!

- | | | |
|---|---|---|
|  | <p>Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralle, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p> |  |
|  | <p>1400 m
Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen</p> |  |

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

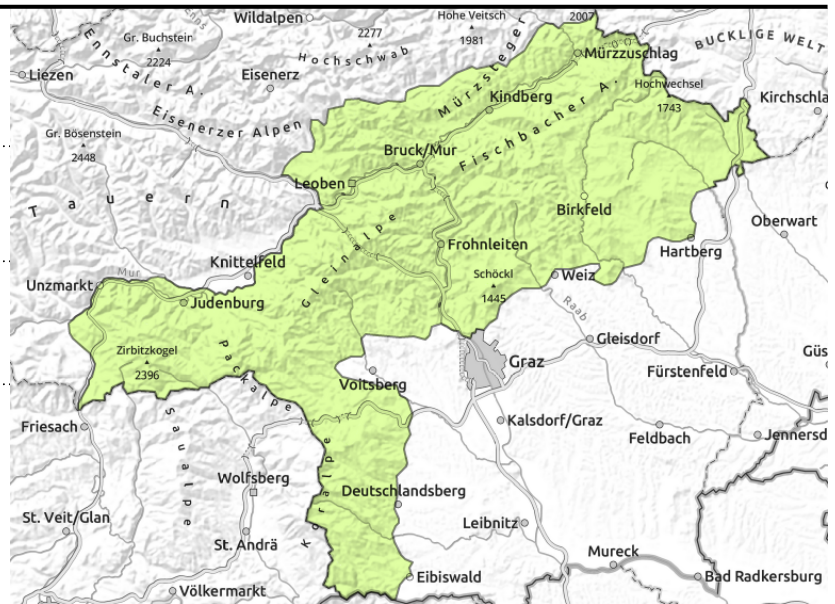


Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 21.04.2023

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



starker Erwärmungsimpuls



hinter Geländekanten, in steilen Einfahrtsbereichen

Nassschneeprobleme sowie Tribschnee in hohen Lagen beachten!

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem Steilgelände können sich nasse Lockerschneelawinen kleiner bis mittlerer Größe lösen, an sehr steilen Grashängen sind auch noch Gleitschneerutsche möglich. In Hochlagen gestalten sich mitunter noch einige Tribschneelinsen störanfällig. Diese existieren im erweiterten West- bis Nordsektor, hinter Geländekanten und in steilen Einfahrtsbereichen.

Schneedeckenaufbau

Der in der vergangenen Woche gefallene Neuschnee konnte sich inzwischen gut setzen, der zuletzt oberhalb von ca. 1.400m gefallene Neuschnee ist pappig. Mit den wieder gestiegenen Temperaturen sowie dem Regeneintrag nimmt die Festigkeit der Schneedecke deutlich ab. Nur in sehr hohen Lagen liegt stellenweise noch störanfälliger Tribschnee.

Wetter

Das zuletzt wetterbestimmende Höhentief zieht langsam nach Westen ab, von Süden gelangen mildere, aber labile Luftmassen zu uns. Der Freitag bringt unbeständiges Bergwetter, wobei die Wolken mit dem Südostwind am ehesten entlang der Nordalpen auflockern können. Alpensüdseitig gelangen die Gipfel hingegen immer wieder in Nebel und speziell am Nachmittag entwickeln sich einzelne, teils gewittrige Schauer. Der Wind kommt schwach bis mäßig stark aus Südost bis Süd, am wärmsten wird es vom Toten Gebirge über das Dachsteingebiet bis zur Tauernnordseite mit Mittagswerten in 2.000m von +4 Grad und in 1.500m von +9 Grad. Etwas kühler bleibt es im übrigen Bergland mit 0 Grad bzw. 4 Grad.

Der Samstag wird der beständigste Tag der Woche. Bei heiterem Wetter wird es ausgesprochen mild, die Frostgrenze steigt auf knapp 3.000m an.

Tendenz

Unveränderte Lawinensituation!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Freitag, 21.04.2023

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen



1400 m



starker Erwärmungsimpuls



hinter Geländekanten, in steilen Einfahrtsbereichen

Nassschneeprobleme sowie Tribschnee in hohen Lagen beachten!

Am Freitag geht die Hauptgefahr von spontanen, nassen Lockerschneelawinen mittlerer Größe aus. Betroffen davon sind alle Expositionen. Die Gefahrenstellen durch Schneebrettlawinen beschränken sich hingegen auf die Hochlagen des erweiterten Nord- bis Westsektor, der noch störanfällige Tribschnee findet sich vor allem hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

Mit der Erwärmung bis in größere Höhen wird der letzte Neuschnee vom Mittwoch/Donnerstag angefeuchtet und älterer Tribschnee verliert an Spannung. Weitere Windverfrachtungen bzw. Tribschneebildung findet nur mehr in ausgesprochenen Hochlagen statt. In mittleren Höhenlagen hat die Schneedecke durch den vergangene Regen an Stabilität verloren.

Wetter

Das zuletzt wetterbestimmende Höhentief zieht langsam nach Westen ab, von Süden gelangen mildere, aber labile Luftmassen zu uns. Der Freitag bringt unbeständiges Bergwetter, wobei die Wolken mit dem Südostwind am ehesten entlang der Nordalpen auflockern können. Alpensüdseitig gelangen die Gipfel hingegen immer wieder in Nebel und speziell am Nachmittag entwickeln sich einzelne, teils gewittrige Schauer. Der Wind kommt schwach bis mäßig stark aus Südost bis Süd, am wärmsten wird es vom Toten Gebirge über das Dachsteingebiet bis zur Tauernnordseite mit Mittagswerten in 2.000m von +4 Grad und in 1.500m von +9 Grad. Etwas kühler bleibt es im übrigen Bergland mit 0 Grad bzw. 4 Grad.

Der Samstag wird der beständigste Tag der Woche. Bei heiterem Wetter wird es ausgesprochen mild, die Frostgrenze steigt auf knapp 3.000m an.

Tendenz

Unveränderte Lawinensituation!

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

